

direkt

KOMMUNIKATION UNTER DEN THURGAUER GEMEINDEN



FINANZEN Haushaltsgleichgewicht **2**

GESELLSCHAFT Home-Office **5**

AUSBILDUNG Lehrabschluss 2020 **6**

GESUNDHEIT Freiwilligenarbeit **7**

POLITIK Krankenkassen-Case Management **8**

SOZIALES Kinder- und Jugendpartizipation **11**

GESELLSCHAFT Coworking Space **12**

BAU, WERKE, UMWELT Winterdienst mit Sole **15**

IM ÜBRIGEN Agenda & Unnützes Wissen **16**

KINDER- UND JUGENDPARTIZIPATION – MUT FÜR ANDERE IDEEN!

Dem Entscheid, Kinder und Jugendliche in Prozesse der Politischen Gemeinde einzubeziehen, gehen meist viele Fragen und Diskussionen voraus. Diese Klärung lohnt sich, denn sie bestimmen den oft langen, aber bereichernden Weg zu einer «gefestigten Kultur der Mitwirkung» von Kindern und Jugendlichen.

JASMIN GONZENBACH-KATZ, FACHSTELLE KJF
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES DACHVERBANDS SCHWEIZER JUGENDPARLAMENTE



Bildquelle: engage.ch

DISKUSSION ERMÖGLICHEN

Dass auch Kinder und Jugendliche Ideen und Bedürfnisse bezüglich ihres Lebensraums in ihrem Wohnort haben, zeigt sich spätestens dann, wenn sie gefragt werden. Im Idealfall sind sie ebenso informiert wie die Erwachsenen, wo und wann sie ihre Ideen und Meinungen einbringen und mitentscheiden können. Möglichkeiten hierfür sind z.B. ein (digitaler) Briefkasten für Anliegen, ein jährlich wiederkehrender Kinder- und Jugendanlass, ein Treffen der Jugend mit dem Gemeinderat, eine Jugendbefragung oder ein Kinderrat. Wichtige Schlüsselpersonen beim Erarbeiten und Begleiten von Formen der Partizipation sind die Fachpersonen der offenen, verbandlichen oder kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Für eine erfolgreiche Kommunikation zwischen Kindern und Jugendlichen und den lokalen Behörden spielen sie eine zentrale Rolle.

ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Wie sehen die personellen und finanziellen Mittel aus? Wie gross ist das Vertrauen der Behörde und Verwaltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen und wieviel Entscheidungsmacht haben sie?

Die Konsequenzen, die aus einer Entscheidung seitens der Politischen Gemeinde resultieren, sollten den Kindern und Jugendlichen transparent kommuniziert werden.

UMSETZUNG

Es ist wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche als selbstwirksam wahrnehmen. Dazu gehört, dass sie wissen, was mit ihren Ideen passiert, wer sich dieser annimmt und wann sie selbst aktiv sein können. Daher erfolgt die Umsetzung einer Massnahme möglichst zeitnah. Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist dann am wirksamsten, wenn sie von der Ideensammlung bis hin zur Evaluation beteiligt sind.

RÜCKBLICK

Ein Rückblick auf die Umsetzung einer Idee oder die Nutzung der Partizipationsmöglichkeiten hilft, aus den Erfahrungen zu lernen. Vielleicht war eine Idee an sich so nicht realisierbar, anhand von ein paar Anpassungen dann aber doch umsetzbar? Oder braucht es eine andere Form der Mitwirkung, damit die Partizipation gelingt?

FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG

Verschiedene Organisationen unterstützen die Umsetzung von Partizipationsprozessen mit Kindern und Jugendlichen. Diese arbeiten z.B. eventorientiert (Jugend mit Wirkung), ideenorientiert (engage.ch) und mit verschiedenen Methoden. Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF) bietet Politischen Gemeinden bei Partizipationsprojekten fachliche, ideelle und finanzielle Unterstützung an. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kjf.tg.ch.

Aus Grundlagen der politischen Partizipation von Jugendlichen, 2019, Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ, Bern. ■